

**SPORTKREIS**

Ohne eine Gegenstimme und Enthaltungen sind unter der Regie von Ortsvorsteher Wolfgang Fahrner und Alfred Schweizer die zur Wahl stehenden Ämter beim Sportkreistag 2014 in Salzstetten vergeben worden.

Nachfolgend die neue Führung des Sportkreises im Überblick; Präsidium:

Präsident: Alfred Schweizer (Wiederwahl). Vizepräsident: Heinz Hornberger (Wiederwahl). Vizepräsident Mitgliedsvereine: Hans-Dieter Osterle (Wiederwahl). Vizepräsidentin Mitgliedsverbände: Waltraud Tutzauer (für Nicole Osterle). Finanzreferent: Franz Wittich (zuvor kommissarisch als Nachfolger für Eberhard Beil). Jugendleiter Andreas Trück (Bestätigung der Wiederwahl beim Sportkreisjugendtag). Frauenreferentin: Sonja Maulbetsch (Wiederwahl).

Sportkreisrat; Vertreter Mitgliedsvereine Schützen: Bernd Kreidler (Wiederwahl). Vertreter Mitgliedsvereine Tennis: Günter Braun (Wiederwahl); neu während letzter Amtsperiode). Vertreter Mitgliedsvereine Fußball: Dirk Tinnefeld (Wiederwahl). Vertreter Mitgliedsvereine Tischtennis: Wolfgang Schuld (Wiederwahl). Vertreter Mitgliedsverbände Fußball: Hans-Dieter Leins (Wiederwahl). Vertreter Mitgliedsverbände Leichtathletik: Claus Hilla (Wiederwahl). Stellvertretende Sportkreis-Jugendleiterin: Susanne Klumpp (Wiederwahl). Beisitzerin besondere Aufgaben: Rita Böppler (für Waltraud Tutzauer). Sportabzeichen-Referent: Uwe Beyer (Wiederwahl). Beisitzer Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Hans-Jürgen Dyba (Wiederwahl, neu während letzter Amtsperiode). Beisitzer Breiten- und Freizeitsport: Manfred Teichert (Wiederwahl). Sportkreisarzt: Horst Richter (Wiederwahl). Kassenprüfer: Michael Josko und Frank Prusseit (Wiederwahl). Weitere Wahlen; Delegierte zum Landessportbundtag 2014: Alfred Schweizer, Andreas Trück, Waltraud Tutzauer, Uwe Beyer; Ersatzdelegierte: Susanne Klumpp, Hans-Dieter Leins. Vertreter für die Vollversammlung WLSB: Hans-Dieter Osterle.



Goldene und silberne Ehrennadeln gab es für verdiente Mitarbeiter in den Sportvereinen und Verbänden sowie Nicole Osterle beim Sportkreistag. Fotos: Schade

# Vertrauensbeweis für Spitze eindeutig

**Sportkreis Freudenstadt** Einstimmige Wahlen beim Sportkreistag in Salzstetten / Rolf Günther Ehrenmitglied

Von Arno Schade

**In praktisch unveränderter personeller Aufstellung wird die Spitze des Sportkreises Freudenstadt nach einstimmig erfolgten Wahlen in die nächsten vier Jahre gehen. Mit Rolf Günther vom TV Baiersbronn wurde beim Sportkreistag in Salzstetten ein weiterer verdienter Funktionär zum Ehrenmitglied ernannt.**

Er habe zwischendurch nach persönlichen Angriffen Zweifel gehabt, ob er das Amt weiter ausführen wolle, so der ebenfalls wiedergewählte Präsident Alfred Schweizer in seinem Rechenschaftsbericht. Letztendlich hätten ihn aber das gesamte Präsidium, der Sportkreisrat und die Stabsstelle des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) davon überzeugt, doch weiter zu machen. Als positiven Punkt seiner bisherigen Amtszeit nannte er auch das »harmonische Miteinander« mit den Kommunen im Kreis: »Sie haben immer ein offenes Ohr für den Sport und dessen gesellschaftliche Leistungen nie in Frage gestellt.«

Dazu wolle er auch die erfolgreiche Arbeit weiterführen, die sich trotz der problematischen demografischen

Entwicklung unter anderem in einer Stabilisierung der Mitgliederzahlen zeige. 2013 waren 166 Vereine mit 39252 Mitgliedern dem Sportkreis Freudenstadt angeschlossen. Durch einige Neugründungen ist die Zahl der Vereine mittlerweile noch auf 170 angestiegen.

Auch mit ihren bei der Sportlerlehre dokumentierten Erfolgen könnten sich die Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreis sehen lassen, so Alfred Schweizer stolz, »so viele Weltmeister, Olympia- und Paralympicsieger kann kein anderer Sportkreis des WLSB aufweisen.« Die anstehende 25. Sportlerlehre Ende des Jahres im Freudenstädter »Martinique« wird als Jubiläumsveranstaltung einen besonderen Rang einnehmen und sei ohnehin alljährlich einer der gesellschaftlichen Höhepunkte im Kreis.

Als Schwerpunkte der nächsten Jahre nannte der Präsident die Forderung nach mehr Qualität im Schulsport und eine adäquate Antwort auf die Herausforderungen für die Vereine durch die Ganztageschule. Dazu wolle man seitens des Sportkreises mehr Frauen für den Sport und die Vereinsführungen gewinnen und behinderten Menschen mehr Chancen zur Ausübung eines Sports bieten. Kritisch fügte Schweizer an, dass einige Vereine alljährlich die Bestandserhebung an den WLSB versäumten und äußerte die Bitte, sich an die Terminvorgabe zum 31. Januar zu diesem wichtigen Thema zu halten.

Keine Fragen oder Anmerkungen seitens der im Gemeinsamen Landessportbundtag anwesenden Delegierten gab es später auch zum Rechenschaftsbericht des Finanzrefe-

renten Franz Wittich. Er hatte das Amt im November des letzten Jahres nach dem Ausscheiden des 2010 gewählte Eberhard Beil und einer kommissarischen Übergangszeit durch Susanne Klumpp übernommen und bedankte sich vor allem für die finanzielle Unterstützung seitens des Landkreises sowie einige Sponsoren. Sein vorgelegter Bericht weist auch für das Jahr 2013 einen Überschuss aus, womit auch die einleitende Frage des Moderators Hans-Dieter Osterle beantwortet war: »Ist denn noch Geld in der Kasse?«

Die einwandfreie Kassenführung in den letzten Jahren attestierte Frank Prusseit auch im Namen seines Prüfer-Kollegen Michael Josko. Die von Salzstettens Ortsvorsteher Wolfgang Fahrner beantragte Entlastung für Sportkreis-Präsidium und Sportkreisrat erfolgte einstimmig.

Ein Höhepunkt im weiteren Verlauf war die Auszeichnung verdienter Mitarbeiter in Vereinen und Verbänden durch die WLSB-Ehrennadeln in Silber und Gold. Allerdings waren dabei vor allem von Seiten der auszuzeichnenden Vereinsvorsitzenden nur wenige der zu Ehrenden anwesend. Zu seiner Überraschung erhielt dabei der Sportkreis-Präsident Alfred Schweizer seinerseits vom gerade geehrten Heiner Oehme (Schützenver-

ein Dietersweiler) in Anerkennung seiner Verdienste um den Schießsport die Goldene Ehrennadel des Schützenbezirks Schwarzwald-Hohenzollern, dem Oehme als Bezirksoberschützenmeister vorsteht.

Schweizer selbst verlieh dem Baiersbronner Rolf Günther nach langjähriger engagierter Mitarbeit im Verein und im Sportkreis die Ehrenmitgliedschaft. Im einzelnen gab es weiter folgende Auszeichnungen; Silberne Ehrennadel des WLSB: Thomas Klaiß (Schachfreunde Dornstetten-Pfalzgrafenweiler), Bernd Kreidler (Schützenverein Wilhelm Tell Untertalheim), Nicole Osterle (TV Dornstetten), Frank Prusseit (FC Horb), Manfred Teichert (SG Empfingen), Dirk Tinnefeld (SV Oberflingen), Heiner Oehme (Schützenverein Dietersweiler). Goldene Ehrennadel des WLSB: Gerhard Schweizer (SF Rohrdorf), Manfred Wolf (TC GW Tonbach), Alfred Schweizer (FC Kickers Lützenhardt).

Der SV Oberflingen wurde abschließend als einziger Kandidat zum Ausrichter des Sportkreistages 2018 bestimmt. Die Veranstaltung war zweieinhalb Stunden zuvor schmissig mit einem Marsch und einer Polka des Musikvereins Salzstetten unter Leitung von Nikolaus Welle eröffnet worden.



Neues Ehrenmitglied des Sportkreises ist seit Samstag Rolf Günther vom TV Baiersbronn (Bild links).



Mit nur wenigen personellen Veränderungen gegenüber den Wahlen 2010 nehmen Präsidium und Sportkreisrat die nächste, vierjährige Amtsperiode in Angriff.

# Vereine nicht als Bittsteller, sondern Anbieter in die Schulen

**Sportkreis** Aktive Rolle des Sports gefordert / Großes Engagement im Kreis Freudenstadt von Ehrengästen gewürdigt

(asa). Die Glückwünsche für die Loßburger Behindertensportlerin Andrea Rothfuss aus Loßburg zu ihrem Paralympicsieg in Sotschi und die Sorge um die Folgen der demografischen Entwicklung zogen sich als roter Faden durch die Grußworte beim Sportkreistag in Salzstetten.

Mit den »Grüßen der Bundesregierung« eröffnete der Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel sein Grußwort, der gerade ein interessantes Gespräch mit dem FIFA-Präsidenten Sepp Blatter geführt habe. Fuchtel bezeichnete den Sport als »größartigste Plattform zur Begegnung in der Gesellschaft«, und gerade im Kreis Freudenstadt sei die Zahl der dort Engagierter besonders groß. Deshalb habe er sich auch entschlossen, für das Jahr 2015 eine Delegation von 50 Personen des Sportkreises zu einem Besuch nach Berlin einzuladen.

Als Wünsche nannte Hans-Joachim Fuchtel den weiteren Ausbau der Inklusion durch

die Einbeziehung behinderter Menschen in den Sportbetrieb und die Bemühungen um Menschen mit Migrationshintergrund, »auch eine Frage der Willkommenskultur.«

Der Landtagsabgeordnete Norbert Beck ging auf die absehbaren Folgen der demografischen Entwicklung auf die Sportvereine ein. Zwar seien in Baden-Württemberg die Voraussetzungen besser als in anderen Regionen der Republik, die Herausforderungen aber dennoch klar. Es sei vor allem im Hinblick auf die Ganztageschule wichtig, praktikable Lösungen zu finden und die Schulen nicht als Konkurrenz anzusehen. Weil man dabei seitens des Sports und dessen in erster Linie ehrenamtlicher Mitarbeiter an Grenzen stoße, sollten Rekrutierungsmöglichkeiten, etwa über den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi), besser genutzt werden.

Bei der gerade durchgeführten Schulolympiade habe der Sportkreis-Präsident einmal

mehr für eine Zusammenarbeit von Schule und Verein geworben, so Landrat Klaus-Michael Rückert, im Kreis Freudenstadt sei man daher auf dem richtigen Weg. Allerdings forderte Rückert dazu ein noch stärkeres Einwirken seitens des Landes auf die Schulen ein: »Es muss eine Selbstverständlichkeit sein, die Sportvereine in die Schulen zu lassen; als Bittsteller dürfen sie nicht auftreten. Der Fokus dürfe auch in Zukunft auf dem Breitensport liegen, »der Spitzenleistungen erst ermöglicht.« Dass der Kreis Freudenstadt dabei sehr gut aufgestellt sei, beweise auch die demnächst mit der Abschlussveranstaltung abgeschlossene Sportlerwahl des Schwarzwälder Bote in Zusammenarbeit mit Sportkreis und Kreissparkasse.

An die Ausführungen des Landrats knüpfte Heinz Hornberger an: »Bei aller berechtigten Förderung des Spitzensports sollte nicht vergessen werden, dass Breitensport die

Basis darstellt«, so der Bürgermeister von Waldachtal. Ein breites Angebot böten daher auch die zehn Sportvereine in seiner Gemeinde. Sportvereine hätten generell eine pädagogisch wichtige Aufgabe, seien Basis für Gesundheit und Prävention und enorm wichtig zur Integration verschiedener Gruppen in die Gesellschaft.

Beeindruckt vom Rahmen des Treffens in Salzstetten zeigte sich der WLSB-Vizepräsident Andreas Felchle. Als Verantwortlicher für die Finanzen verteidigte er die von ihm beim Landessportbund-

tag einzubringende Erhöhung der WLSB-Beiträge um zehn Prozent (»das macht bei einem Verein mit 300 Mitgliedern rund 100 Euro jährlich aus«). Sie stehe auch nicht in Zusammenhang mit dem »Masterplan« zur Erneuerung der beiden Sportschulen in Tailfingen und Ruit, deren Modernisierung in zehn Jahren rund 20 Millionen Euro verschlingen werde.

Zufrieden zeigte sich Felchle mit der finanziellen Ausstattung des organisierten Sports seitens des Landes durch die Verlängerung des Solidarpakts bis 2016. Von

Sparmaßnahmen bleibe man auch unter der neuen Regierung verschont, allerdings sei der Betrag von 60 Millionen Euro jährlich bis dahin »nicht verhandelbar und veränderbar; und das angesichts zusätzlicher Aufgaben.«

Das »weltweit fast einzigartige deutsche Sportsystem« mit den Vereinen als Basis gelte es auch angesichts der Herausforderungen durch Änderungen im Schulsektor zu erhalten, forderte Felchle weiter. Wichtig sei eine Verzahnung mit den Ganztageschulen auch im Grundschulbereich. Dabei sollten Vereine, im ländlichen Raum auch Vereinsverbände, mit speziell ausgebildeten Übungsleitern als Anbieter in Schulen auftreten; finanziert vom jeweiligen Schulträger. Felchle forderte die Führung des Sportkreises Freudenstadt auf, dieses Thema spätestens mit den ersten Erfahrungen von derzeit laufenden sechs Pilotprojekten auf die eigene Agenda zu setzen.



Die Sicht des WLSB vertrat in Salzstetten Vizepräsident Andreas Felchle.